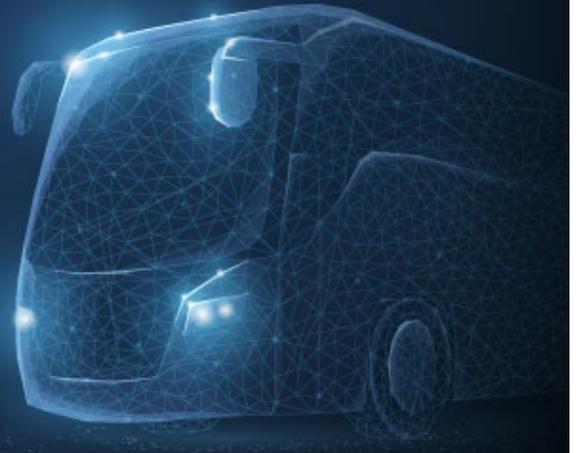




Weekly Update



Liebe Leserinnen und Leser,

ist eine Busreise mit vielleicht 25 Fahrgästen mit einem Konzertbesuch im ausverkauften Opernhaus zu vergleichen? Wir meinen: nein. Aus diesem Grund hat der bdo heute seine Kritik am gestern vorgeschlagenen Drei-Stufen-Plan für die Wiederaufnahme von Reise- und Freizeitaktivitäten formuliert. Mehr zu diesem Thema und anderen aktuellen Entwicklungen finden Sie im neuen Weekly Update des bdo. Bleiben Sie gesund.

Weder nachvollziehbar noch sachgerecht.

Der bdo kritisiert die unerwarteten Vorschläge dreier Bundesländer für den Neustart von Freizeit und Reisen. Den Plänen zufolge soll die Bustouristik erst in der dritten und letzten Phase der Öffnungen wieder möglich werden. Die Busbranche ruft stattdessen nach einer Einordnung in Stufe 2. Zudem fordert der bdo ein schlüssiges bundesweites Gesamtkonzept der Bundesregierung unter Einbindung der Länder und der betroffenen Branchen.



[Zur PM](#)

Unterstützung auch von Alois Rainer.



Es gab ein weiteres wertvolles Zeichen für die Branche. Am Dienstag konnten sich Christiane Leonard und Anja Ludwig vom bdo mit Alois Rainer, dem verkehrspolitischen Sprecher der Unionsfraktion im Deutschen Bundestag, austauschen. Im Telefongespräch formulierte der CSU-Politiker dabei zur Lage und zur Unterstützung der mittelständischen Busunternehmen klare Worte, die auch schon medial aufgegriffen wurden: "Die Corona-Krise hat gravierende Auswirkungen auf die Busbranche. Der Fern- und Reiseverkehr ist vollständig zum Erliegen gekommen. Vielen meist familiengeführten Reisebusunternehmen droht die Insolvenz. Ohne Hilfe werden sie es nicht schaffen. **Ich halte es daher für sinnvoll, die Mehrwertsteuer auch bei Busreisen zu senken - ähnlich wie in der Gastronomie.** Erfolgt dann der schrittweise Hochlauf in die Normalität, bleibt den Unternehmen etwas mehr vom Umsatz. Das ist Geld, das sie dringend benötigen. Wir dürfen es nicht zulassen, dass es nach der Corona-Krise im schlimmsten Fall keine mittelständischen Busunternehmen mehr in Deutschland gibt!" Das setzt einen weiteren guten Ansatzpunkt für die Gespräche zwischen Politik und bdo zur Rettung der Bustouristik.

5. Zukunftsdialog zur Tourismusstrategie.

Am Montag fand der 5. Zukunftsdialog zur Nationalen Tourismusstrategie statt. Natürlich digital. Für den bdo nahm Touristik-Referentin Nina Jaschke teil. Auf der Agenda stand unter anderem die Frage, welchen Beitrag der Tourismus zur wirtschaftlichen Entwicklung leisten kann. In der Praxis rücken derzeit aber immer wieder die Folgen der Corona-Pandemie für die Branche sowie die Suche nach Lösungsmöglichkeiten in den Vordergrund.

ARTIKEL [Tourismuspolitik](#)

Dialogprozess Nationale Tourismusstrategie

Dialogprozess Nationale Tourismusstrategie



Vereinfachter Verlustrücktrag kommt.

Eine weitere Corona-Sofortmaßnahme kommt. Der vereinfachte Verlustrücktrag wurde vom Koalitionsausschuss vor etwas mehr als einer Woche als weitere Liquiditätshilfe für Unternehmen auf den Weg gebracht. Das Bundesfinanzministerium informierte nun konkret über diese Möglichkeit. Betroffene können jetzt eine Erstattung zu viel gezahlter Steuern 2019 beantragen. Damit wird eine weitere Forderung des bdo nach schnellen Liquiditätshilfen für kleine und mittelständische Busunternehmen erfüllt.

Transparenz für den ÖPNV.

Neben der aktiven Krisenbewältigung kümmert sich der bdo auch weiterhin um langfristige Themen der Busbranche. So geschehen am vergangenen Dienstag. Hier kam es im Rahmen einer Videokonferenz zu Gesprächen über das ÖPNV-Transparenzregister. Darin ging es auch darum, dass die Corona-Krise dramatische wirtschaftliche Folgen für den ÖPNV sowie für Städte und Gemeinden bringt. Umso wichtiger wird es in Zukunft sein, effiziente und leistungsfähige Strukturen im ÖPNV als positives Beispiel herauszustellen.

ÖPNV-Transparenzregister





Bundesamt für Güterverkehr

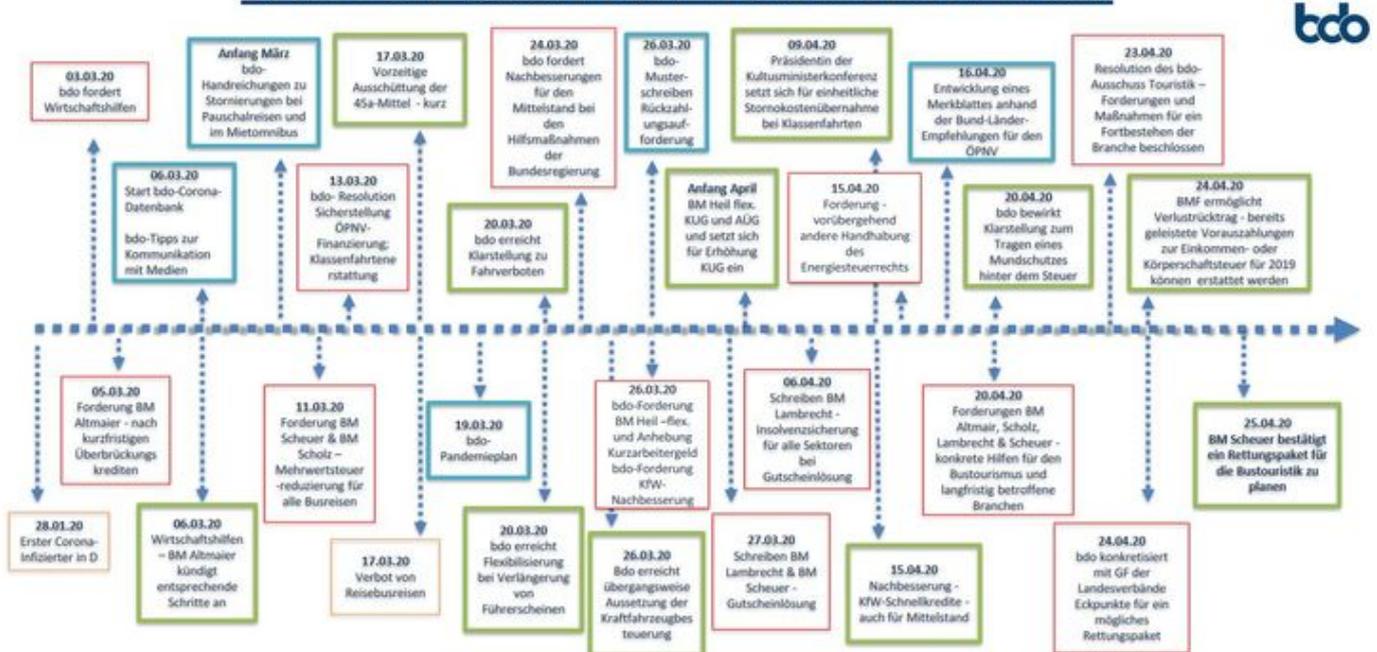
Förderung ab 4. Mai beantragen.

Das Bundesverkehrsministerium fördert auch weiterhin die Ausrüstung von Bussen mit sogenannten Abbiegeassistenzsystemen. Ab 4. Mai ab 9:00 Uhr können dafür wieder neue Anträge für das Jahr 2020 gestellt werden. Dies erfolgt auf der entsprechenden Portalseite für die elektronische Antragstellung des Bundesamtes für Güterverkehr. Antragsformulare stehen vorab bereits zur Verfügung. Nähere Informationen gibt es auch auf den Seiten des BAG. Die Landesverbände werden Mitglieder über die direkten Links informieren.

Coronakrise in der Busbranche: Was ist bisher passiert?

Seit Wochen befindet sich das Land in einem Ausnahmezustand. Es herrscht weiterhin eine akute Gefahr für die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger. Teile der Wirtschaft sind konkret bedroht. Die Bustouristik steht spätestens seit Mitte März komplett still. Auch der Fernlinienverkehr ist zum Erliegen gekommen. Und der ÖPNV verzeichnet dramatische Einnahmeverluste. Es ist schwer, in dieser Situation den Überblick über aktuelle Forderungen und Maßnahmen zu behalten. Wir haben eine Auswahl der Arbeitsschritte des bdo in einem Zeitstrahl versucht einzufangen. Für alle Details ist nicht genug Platz. Sie erhalten aber sicher einen kleinen Eindruck von den zurückliegenden Geschehnissen. Für eine bessere Ansicht können Sie einfach das Bild unten anklicken und gelangen damit zum PDF als Download.

Bilanz der bdo-Arbeit in der Corona-Krise



"Der Nahverkehr hat Hilfe nötig."

Die Corona-Pandemie verändert die Mobilität. Sicherlich kurzfristig. Schlimmstenfalls auch langfristig, wie eine Analyse von Zeit Online zeigt. Eine Gefahr dabei: "Die Corona-Krise dient für einige Kommunen als Scheinargument, um den ÖPNV weiter runterzufahren."

Zeit Online

Länder wollen Rettungsschirm für den ÖPNV.

"Die Corona-Pandemie könnte den öffentlichen Nahverkehr spürbar ausdünnen und Ticketpreise steigen lassen, fürchten die Verkehrsminister der Länder. Damit etwa kleine Busunternehmen nicht schon bald den Betrieb einstellen müssen, fordern sie finanzielle Hilfen des Bundes."

n-tv

Pleitewelle befürchtet.

Mit unserer Branchenumfrage können wir als bdo Überblickszahlen zur wirtschaftlichen Lage in der Branche liefern. Die Schicksale dahinter werden aber noch besser sichtbar, wenn man in die Unternehmen schaut, die ganz direkt vom Aus bedroht sind. So geschehen Anfang der Woche beispielsweise in der Leipziger Volkszeitung (Bezahlinhalt).

Leipziger Volkszeitung

Nothilfen für Busunternehmen.

Der Bustourismus steht seit Wochen still, weil der Gesundheitsschutz Vorrang hat. Gut aber, dass das Bundesverkehrsministerium mit Andreas Scheuer an der Spitze diese Ausnahmesituation erkennt und Unternehmen davor schützen will, unverschuldet ins Aus zu geraten. So wurde am zurückliegenden Wochenende unter anderem in der FAZ via dpa berichtet.

FAZ

Bundesregierung verlängert weltweite Reisewarnung bis Mitte Juni.

"Die Bundesregierung will in der Corona-Pandemie vorerst keinerlei Lockerungen für Fernreisen." Die strikte Warnung für alle touristischen Reisen ins Ausland wurde am Mittwoch vom Bundeskabinett verlängert, mindestens bis zum 14. Juni.

Der Spiegel



MOBILITÄT UND WIRTSCHAFT SICHERN.

BUSUNTERNEHMEN JETZT RETTEN.



Sitzung bdo-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit.

26. August 2020

tbd

40 Jahre bdo: Abendveranstaltung.

06. Oktober 2020

Berlin

Mitgliederversammlung des bdo.

07. Oktober 2020

Berlin

BUS2BUS 2021.

13. bis 15. April 2021

hub27 auf dem Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



MAN

KRAVAG



NEOPLAN

Partner



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org